



Stadtklinik Frankenthal – Modernisierung & Umbau des Haupthauses (Teilbereiche / komplette Geschossebenen) BA 2 und 3

Verfahrensleitfaden

VgV-Verfahren nach § 17 VgV

für:

Fachplanung der medizintechnischen Ausrüstung, LPH 3-9 gem. Leistungsbild § 55 HOAI, Anlagengruppe 7

> Auftraggeber

Stadtklinik Frankenthal
Elsa-Brändström-Straße 1
67227 Frankenthal

> Verfahrensbetreuung

Stein und Partner Projektmanagement GmbH
Landsberger Str. 110
80339 München

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen und Auftragsgegenstand	4
1.1	Auftraggeber	4
1.2	Verfahrensbetreuung und Vorprüfung.....	4
2	Auftragsgegenstand und Maßnahmenbeschreibung	5
2.1	Auftragsgegenstand, Leistungsbeschreibung und Leistungsbild	5
2.2	Maßnahmenbeschreibung und Planungsstand	5
2.2.1	Projekttermine	7
3	Verfahrensbeschreibung	8
3.1	Verfahrensart	8
3.2	Verfahrensablauf 1. Verfahrensstufe (Teilnahmewettbewerb)	8
3.2.1	Verfahrenstermine:	8
3.2.2	Bestandteile des Teilnahmeantrags	8
3.2.3	Einreichung des Teilnahmeantrags (Form und Frist)	8
3.2.4	Bewerbergemeinschaften	9
3.2.5	Nachunternehmer / Eignungsleihe	9
3.2.6	Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB bzw. Selbstreinigung nach § 125 GWB.....	10
3.2.7	Verringerung der Anzahl der Bewerber	11
3.3	Verfahrensablauf 2. Verfahrensstufe (Angebots- und Verhandlungsphase)	11
3.3.1	Verfahrenstermine:	11
3.3.2	Inhalt und Bestandteile des Angebots	11
3.3.3	Einreichung des Angebots	11
3.3.4	Präsentation des eingereichten Angebots	12
3.3.5	Präsentation des eingereichten Angebots	12
3.3.6	Bewertung der Angebote	12
4	Auswahlkriterien 1. Verfahrensstufe (Teilnahmewettbewerb)	13
5	Zuschlagskriterien 2. Verfahrensstufe (Angebots- und Verhandlungsphase)	13
5.1	Fachliches Angebot	13
5.1.1	Aufbau und Form der Fachlichen Angebote Teil A und Teil B	13
5.1.2	Fachliches Angebot Teil A: Konzept für den Personaleinsatz.....	13
5.1.2.1	Personaleinsatz – Zuschlagskriterium 1.1: „Projektleitung: Qualifikation und Erfahrung“	13
5.1.2.2	Personaleinsatz – Zuschlagskriterium 1.2: „Stellvertretende Projektleitung: Qualifikation und Erfahrung“	14
5.1.2.3	Personaleinsatz – Zuschlagskriterium 1.4: „Wahrnehmung von Leistungsanteilen (Arbeitsweise)“	14
5.1.2.4	Personaleinsatz – Zuschlagskriterium 1.5: „Präsenz vor Ort und kurzfristige Verfügbarkeit“	14
5.1.3	Fachliches Angebot Teil B: Konzept zur Herangehensweise, Methodik.....	14
5.1.3.1	Herangehensweise und Methodik – Zuschlagskriterium 2.1: „Aufgabenanalyse und Herangehensweise“	14
5.1.3.2	Herangehensweise und Methodik – Zuschlagskriterium 2.3: „Instrumente & Methoden“	15
5.2	Honorarangebot	15
6	Wertungssystematik und Zuschlagskriterien	16
6.1	Für die Angebotsteile A (Konzept Personaleinsatz) und B (Konzept Herangehensweise und Methodik)	16
6.2	Für das Honorarangebot	16

Stadtklinik Frankenthal – Modernisierung & Umbau des Haupthauses (Teilbereiche / komplette Geschossebenen) BA 2 und 3

Fachplanung der medizintechnischen Ausrüstung, LPH 3-9 gem. Leistungsbild § 55 HOAI, Anlagengruppe 7

6.3 Gesamtbewertung und Gewichtungsfaktoren.....17

7 Anlagen..... 18

1 Allgemeine Informationen und Auftragsgegenstand

1.1 Auftraggeber

Der Auftraggeber des Verfahrensgegenständlichen Auftrags ist:

Stadtklinik Frankenthal
Elsa-Brändström-Straße 1
67227 Frankenthal

vertreten durch den kaufmännischen Direktor

Herrn Dr. Toth

1.2 Verfahrensbetreuung und Vorprüfung

Die Verfahrensbetreuung inkl. der Vorprüfung wird übernommen von:

Stein und Partner Projektmanagement GmbH
Landsberger Str. 110
80339 München

2 Auftragsgegenstand und Maßnahmenbeschreibung

2.1 Auftragsgegenstand, Leistungsbeschreibung und Leistungsbild

Der Auftrag des vorliegend behandelten Verfahrens betrifft die Erbringung der Leistungen der

Fachplanung der medizintechnischen Ausrüstung, LPH 3-9 gem. Leistungsbild § 55 HOAI, Anlagengruppe 7

und umfasst die folgende Planungs- bzw. Bauaufgabe und folgenden Leistungsgegenstand:

Stadtklinik Frankenthal – Modernisierung & Umbau des Haupthauses (Teilbereiche / komplette Geschossebenen) BA 2 und 3

Eine vollständige Erbringung der Leistungsphase 3 wird abgefragt. Falls Wiederholungsleistungen im Rahmen der Leistungsphase 2 (Einarbeitung und konzeptionelle Überprüfung LPH 2) nötig werden, wird die Vergütung entsprechend der Teilleistungstabelle nach Heinz Simmendinger angesetzt.

Weitere Informationen sind dem beigegeführten Ingenieurvertrag einschl. Vertragsanlagen zu entnehmen. Die Grundleistungen werden von der Auftraggeber/-in stufenweise übertragen.

2.2 Maßnahmenbeschreibung und Planungsstand

Die Stadtklinik Frankenthal ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 310 Planbetten (Krankenhausplan des Landes Rheinland-Pfalz 2019 – 2025). Die Stadtklinik wurde Ende der 1970-er Jahre errichtet und in Teilbereichen modernisiert und umgebaut. Baulich ist das Gebäude in 8 Bauteile gegliedert, deren Trennung durch Doppelstützenreihen markiert ist. Die BGF des Haupthauses beträgt ca. 28.000 m² (27.995). Die Geschosse sind mehrfach gestaffelt (zurückgesetzt) errichtet. Das Gebäude besteht aus 2 Untergeschossen, das 2.UG erstreckt sich ausschließlich auf die Zentralen Heizung, Sanitär/Feuerlöschtechnik, medizinische Gase und Lüftung. Heiz- und Lüftungszentralen sind 2-stöckig, teils mit massiver Zwischendecke teils mit Gitterrostebene. Im 1.UG befinden sich Tiefgaragen mit zentraler Abluftanlage.

In den Geschossen 1.OG bis 6.OG sind Diagnostik, Therapie und Pflegebereiche untergebracht. Im EG Verwaltung, Servicecenter Pharma-Medical, Ver- und Entsorgung und Haupteingang, im 1.OG die Notaufnahme. Die OP's befinden sich im 2.OG, eine Pflegestation ist ebenfalls untergebracht. In den Geschossen 3.OG bis 6.OG befinden sich die Pflegestationen mit den Patientenzimmern. Im 7.OG befindet sich die Abluftzentrale und Aufzugsmaschinenräume.

In den Jahren 2002 bis 2018 fanden Umbaumaßnahmen in den Bereichen Zentralapotheke (EG), Notaufnahme (1.OG), Sterilgutversorgung (EG), OP's (2.OG), Intensivstation (2.OG) und Aufwachraum (2.OG) statt. Die technische Sanierung des Rohrleitungs- und Kanalsystems aller Medien erfolgte eingeschränkt nur für die unmittelbare Versorgung der Sanierungsbereiche, Hauptverteilungen, Schächte wurden nicht saniert.

Die Erneuerung der Erzeugeranlagen für Heizung (Kesselanlagen, BHKW), WWB, Lüftungszentralgeräte inkl. WRG, Feuerlöschtechnik (Trennung vom TKW-Netz) sowie medizinische Gase (Atemluftaufbereitungsanlage und Austausch der Sauerstoffanlage) ist abgeschlossen. Der Stand wurde im Rahmen der Leistungsphase 2 durch den bisher tätigen Fachplaner beurteilt.

Nur zur Information: Der Neubau wurde am der Erzeugeranlagen für Heizung, WWB, Lüftungszentralgeräte inkl. WRG, Feuerlöschtechnik sowie medizinische Gase angeschlossen.

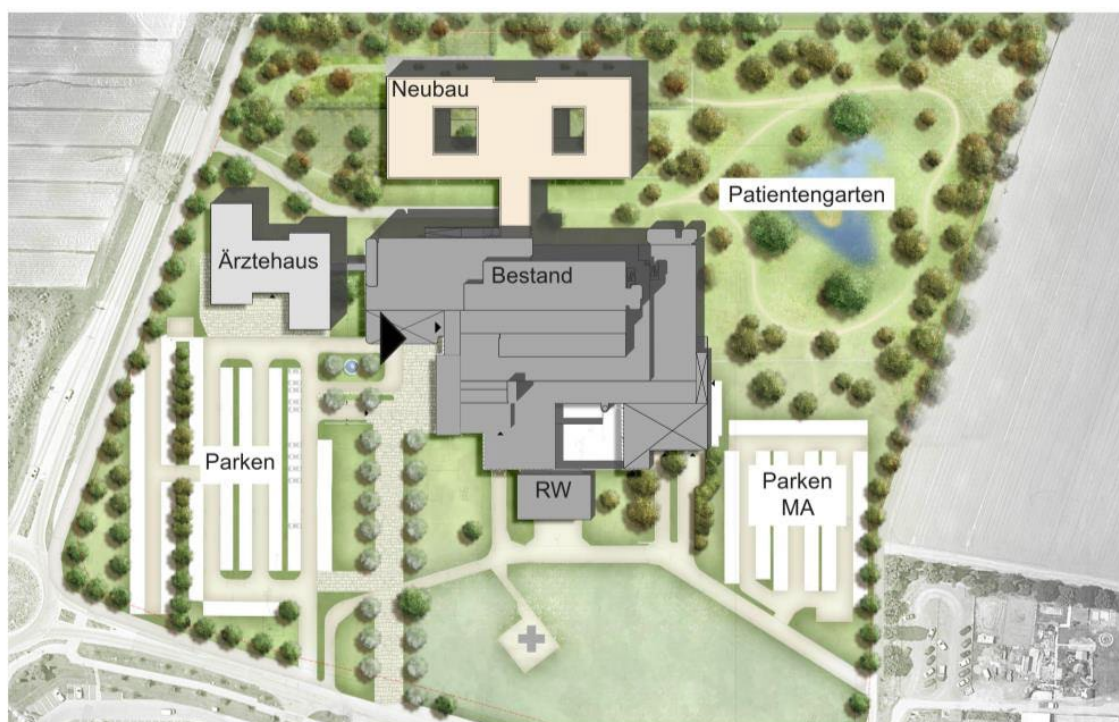
Der aktuelle Stand muss jedoch im Rahmen der Leistungsphase 3 erneut überprüft werden.

Stadtklinik Frankenthal – Modernisierung & Umbau des Haupthauses (Teilbereiche / komplette Geschossebenen) BA 2 und 3

Fachplanung der medizintechnischen Ausrüstung, LPH 3-9 gem. Leistungsbild § 55 HOAI, Anlagengruppe 7

Die Klinik weist in vielerlei Hinsicht nicht zukunftssträchtige Strukturen auf. Durch die Erarbeitung eines Raum- und Funktionsprogrammes und einer anschließenden Zielplanung über das Gesamthaus sollten diesen entgegengewirkt werden. Die wichtigsten Zielstellungen umfassten:

- Einbau von neuen Nasszellen in der gesamten Bestandspflege
- Zusammenlegung von Bereichen mit gleicher Therapieform auf einer Ebene
- Einrichtung einer geriatrischen Pflegestation inkl. Therapiebereiche gemeinsam mit der Stroke Unit auf einer Ebene
- Umstrukturierung des Speisensversorgungskonzeptes und Erweiterung der Arzneimittelversorgung
- Überprüfung von möglichen Strukturoptimierungen und Synergien über das Gesamthaus



Die Maßnahme ist in mehrere Bauabschnitte gegliedert (mindestens zwei Bauabschnitte - nämlich Neubau, Anbau und Modernisierung/ Umbau Haupthaus - je nach der durch das Land Rheinlandpfalz zugestandenen Förderung ggf. auch weitere Bauabschnitte). Im 1. Bauabschnitt wurde der Neubau realisiert. Im zweiten bzw. weiteren Bauabschnitt erfolgt die Modernisierung und der Umbau von kompletten Geschossebenen bzw. Teilbereichen in den Geschossen EG bis 2.OG auch in Bereichen teils erfolgter Sanierungen (Überschneidung). Die Verteilungen und Schächte werden ebenfalls saniert.

Die Ausführung der Maßnahme findet unter Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs statt. Die Planung von erforderlichen Interimsmaßnahmen gehört zum geschuldeten Auftragsumfang des Auftragnehmers.

Die Modernisierung und der Umbau in sensiblen Funktionsstellen (OP, Intensiv 2.OG) erfordern aufwendigere Interimsmaßnahmen.

In den vermieteten Bereichen (Nuklearmedizin, Radiologie 1.OG) sowie Prosektur (1.UG) erfolgen eingeschränkte Sanierungen. Der Umfang der Sanierungsarbeiten sind in den Planunterlagen dargestellt. Erzeugeranlagen im Anbau werden für Lüftung, Kälte, Sanitär sowie medizinische Gase als 2. und 3. Versorgungsquelle benötigt.

Leitfaden für das Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Stadtklinik Frankenthal – Modernisierung & Umbau des Haupthauses (Teilbereiche / komplette Geschossebenen) BA 2 und 3

Fachplanung der medizintechnischen Ausrüstung, LPH 3-9 gem. Leistungsbild § 55 HOAI, Anlagengruppe 7

Die Leistungen des gegenständlichen Verfahrens betreffen ausschließlich die Sanierung des Haupthauses. Weitere Informationen entnehmen Sie bitten den Anlagen (12_SKFT_MT_Erläuterungsbericht 1).

2.2.1 Projekttermine

Mit der Planung soll unmittelbar nach Abschluss des Verfahrens begonnen werden.

3 Verfahrensbeschreibung

3.1 Verfahrensart

Beim gegenständlichen Verfahren handelt es sich um ein Verhandlungsverfahren gemäß § 17 VgV für die Stadtklinik Frankenthal – Modernisierung & Umbau des Haupthauses (Teilbereiche / komplette Geschossebenen) BA 2 und 3.

Das Verhandlungsverfahren gliedert sich in die Phase des Teilnahmewettbewerbs (1. Verfahrensstufe) und der Angebots- und Verhandlungsphase (2. Verfahrensstufe).

3.2 Verfahrensablauf 1. Verfahrensstufe (Teilnahmewettbewerb)

3.2.1 Verfahrenstermine:

- | | |
|--|-----------------------|
| ▪ Absendung Bekanntmachung EU-Amtsblatt: | 07.05.2026 |
| ▪ Abgabe Teilnahmeantrag (Upload Vergabeportal): | 11:00 Uhr/ 08.06.2026 |

3.2.2 Bestandteile des Teilnahmeantrags

In der 1. Verfahrensstufe (Teilnahmewettbewerb) können die Bewerber ihre Eignung durch Einreichung eines Teilnahmeantrags nachweisen. Hierzu ist der ausgefüllte **Bewerbungsbogen** (Excel-Datei, welche im Excel Format auszufüllen und abzugeben) samt den darin genannten Nachweisen einzureichen.

Überdies sind folgende Nachweise erforderlich:

- Unternehmenseintragung (ggf. kann dies entfallen)
- Befähigung zur Berufsausübung (Mindestanforderung)
- Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung (Mindestanforderung)
- Referenzbeschreibung mit allen Kriterien (Mindestanforderung)
- Eigenerklärung Bezug Russland (Mindestanforderung / Sanktionsbestimmung)
- Formblatt zu Nachunternehmer / Eignungsleihe oder Bewerbergemeinschaft (ggf. bei Inanspruchnahme)

Enthalten die Teilnahmeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat er unverzüglich die Vergabestelle vor dem Einreichungstermin in Textform darauf hinzuweisen.

3.2.3 Einreichung des Teilnahmeantrags (Form und Frist)

Die **Einreichung erfolgt per Upload des Teilnahmeantrags** samt erforderlichen Nachweisen und Anlagen auf die Plattform (<https://www.dtv.de/>).

Der **Teilnahmeantrag** besteht aus den unter 3.2.2. genannten Unterlagen, diese sind auf die Vergabepattform (<https://www.dtv.de/>) hochzuladen und werden Bestandteil des Teilnahmeantrags.

Der Teilnahmeantrag ist in deutscher Sprache abzufassen. Anträge in anderer Sprache werden ausgeschlossen. Für den Teilnahmeantrag sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Unterlagen zu verwenden.

Der Teilnahmeantrag ist in der von der Vergabestelle angegebenen Teilnahmefrist einzureichen. Ein(e) nicht form- oder fristgerecht eingereichter Teilnahmeantrag wird ausgeschlossen. Angaben und Nachweise, die von der Vergabestelle nach Ablauf der Teilnahmefrist verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten

Stadtklinik Frankenthal – Modernisierung & Umbau des Haupthauses (Teilbereiche / komplette Geschossebenen) BA 2 und 3

Fachplanung der medizintechnischen Ausrüstung, LPH 3-9 gem. Leistungsbild § 55 HOAI, Anlagengruppe 7

Zeitpunkt über die Vergabeplattform einzureichen. Werden die Angaben und Nachweise nicht vollständig fristgerecht vorgelegt, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Sollten bei der Vergabestelle Zweifel an der Übersetzung bestehen, hat der Bewerber auf Nachfrage der Vergabestelle eine beglaubigte Übersetzung vorzulegen; legt der Bewerber die beglaubigte Übersetzung nicht innerhalb der von der Vergabestelle gesetzten Frist vor, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen.

HINWEIS: Es wird empfohlen, den Upload der Dateien mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf vorzunehmen, da die Sicherstellung des rechtzeitigen Eingangs des vollständigen Teilnahmeantrags im Verantwortungsbereich des Bewerbers liegt. Nicht fristgerecht eingereichte Teilnahmeanträge bzw. schriftliche (in Papierform eingereichte) oder formlose Anträge werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt.

Die Unterlagen können **ausschließlich von registrierten Bewerbern** über die Vergabeplattform (<https://www.dtv.de/>) **eingereicht** werden. Eine fortgeschrittene oder qualifizierte Signatur ist für den Teilnahmeantrag nicht erforderlich.

3.2.4 Bewerbergemeinschaften

Für den Fall einer Bewerbergemeinschaft oder der Inanspruchnahme der Kapazitäten anderer Unternehmen/Eignungsleihe gelten folgende Ausführungen:

Mitglieder von Bewerbergemeinschaften haben im Bewerberbogen unter Punkt 1.1.2 bzw. 1.1.3 entsprechende Eintragungen vorzunehmen und zum Nachweis ihrer Eignung hat jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft einen eigenen Bewerberbogen (ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Erklärungen siehe 3.2.2) auszufüllen. Das vertretungsberechtigte Mitglied der Bewerbergemeinschaft lädt seinen Bewerberbogen mit den geforderten Unterlagen als Teilnahmeantrag hoch und legt die weiteren Bewerberbögen (Excel-Format) sowie die unter 3.2.2 genannten Nachweise der nicht vertretungsberechtigten Mitglieder der Bewerbergemeinschaft als Anlage bei.

Bewerbergemeinschaften haben zusätzlich zu den Bewerberbögen eine Erklärung aller Mitglieder in Textform (Formblatt / Anlage 9) abzugeben,

- in der die Bildung einer Bietergemeinschaft im Fall der Angebotsbearbeitung erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- in der erklärt ist, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber der Vergabestelle rechtsverbindlich vertritt,
- in der erklärt ist, dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

3.2.5 Nachunternehmer / Eignungsleihe

Beabsichtigt der Bewerber Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen (Unterauftragnehmer) oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages der Fähigkeiten anderer Unternehmen im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen (Eignungsleihe), so müssen im Bewerberbogen entsprechende Angaben (siehe 2.3.1 und 2.4.1.) eingetragen werden.

Wenn ein Bewerber im Hinblick auf seine wirtschaftliche und finanzielle und/oder technische und berufliche Leistungsfähigkeit (gemäß den §§ 45 und 46 VgV) auf die Kapazitäten dieses Dritten beruft, ist für jedes einzelne der in Anspruch genommenen Unternehmen ein eigener Bewerberbogen auszufüllen und auf die Plattform mit hochzuladen.

Stadtklinik Frankenthal – Modernisierung & Umbau des Haupthauses (Teilbereiche / komplette Geschossebenen) BA 2 und 3

Fachplanung der medizintechnischen Ausrüstung, LPH 3-9 gem. Leistungsbild § 55 HOAI, Anlagengruppe 7

Zusätzlich ist im „Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (Formblatt/ Anlage 7) die hierfür vorgesehenen Leistungen / Kapazitäten zu nennen, sowie die vorgesehenen anderen Unternehmen zu benennen und das Formblatt auf die Plattform hochzuladen.

Der Bewerber hat nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Fähigkeiten (Mittel, Kapazitäten) der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen. (Formblatt/ Anlage 8)

Dies gilt insbesondere für technische Fachkräfte oder technische Stellen, die nicht unmittelbar dem Unternehmen angehören, deren Kapazitäten das Unternehmen in Anspruch nehmen möchte, insbesondere für diejenigen, die mit der Qualitätskontrolle beauftragt sind.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese Unternehmen in dem Umfang, in dem ihre Kapazitäten in Anspruch genommen werden, gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Formblatt / Anlage 8) abzugeben.

Der Bewerber hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die die entsprechende Eignung nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

3.2.6 Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB bzw. Selbstreinigung nach § 125 GWB

Im Bewerbungsbogen werden auch die folgenden **Ausschlussgründe** abgefragt:

Liegen Ausschlussgründe nach **§§ 123, 124 GWB** vor? (<http://www.gesetze-im-internet.de/gwb/>)

Falls ja, ist als Anlage eine gesonderte Erklärung in Textform abzugeben, die alle erforderlichen Angaben zum Sachverhalt und zu einer eventuellen Selbstreinigung nach § 125 GWB enthält.

Sind Sie als Bewerber bzw. ist ein nach Satzung oder Gesetz für den Bewerber Vertretungsberechtigter in den letzten zwei Jahren

- gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder
- gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz oder
- gem. § 19 Abs. 1 Mindestlohngesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden?
- § 98c Abs. 1 Aufenthaltsgesetz
- § 22 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Falls ja, ist eine Erklärung in Textform abzugeben, die alle erforderlichen Angaben zum Sachverhalt enthält, sowie etwaige Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Verstöße beschreibt.

Stadtklinik Frankenthal – Modernisierung & Umbau des Haupthauses (Teilbereiche / komplette Geschossebenen) BA 2 und 3

Fachplanung der medizintechnischen Ausrüstung, LPH 3-9 gem. Leistungsbild § 55 HOAI, Anlagengruppe 7

3.2.7 Verringerung der Anzahl der Bewerber

Die Teilnahmeanträge werden anhand der Auswahlkriterien bewertet, die im „Bewerbungsbogen_VGV“ nachzulesen sind. Alle benannten Kriterien sind nachzuweisen. Bei widersprüchlichen, fehlenden Angaben bzw. Nachweisen weist die Vergabestelle darauf hin, dass es im Zuge der Prüfung und Wertung dazu kommen kann, dass zu Ungunsten des Bewerbers gewertet wird. Diese Bewertung dient der Prüfung der Eignung der Bewerber und der Begrenzung der Anzahl der Bewerber gemäß § 51 VgV.

Entsprechend der durch die Erfüllung der Auswahlkriterien erreichten Punkte wird eine Rangfolge der Bewerber gebildet. Es werden mindestens die Bewerber auf den Plätzen 1 bis 3, höchstens aber die auf den Plätzen 1 bis 5 zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Sollte sich wegen Punktgleichheit keine durchgängige Rangfolge ergeben, wird über den Verbleib im Verfahren per Los entschieden.

Sobald die Rangfolge feststeht, werden die Bewerber, die nicht zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden, über die Nichtberücksichtigung im weiteren Verfahren informiert.

3.3 Verfahrensablauf 2. Verfahrensstufe (Angebots- und Verhandlungsphase)

3.3.1 Verfahrenstermine:

- | | |
|--|------------------------|
| ▪ Aufforderung zur Angebotsabgabe: | ca. 24.06.2026 |
| ▪ Abgabetermin des Angebots: | 11:00 Uhr / 20.07.2026 |
| ▪ Verhandlungsgespräche: | ca. KW 30, 2026 |
| ▪ Informationsschreiben an die unterlegenen Bieter | August 2026 |

Die Termine gelten unter Vorbehalt; es können sich im Verfahren terminliche Änderungen ergeben. Diese werden rechtzeitig über das Vergabeportal kommuniziert.

3.3.2 Inhalt und Bestandteile des Angebots

Die im Verfahren verbleibenden Bewerber, die sich gemäß erreichtem Rang für die Teilnahme an der 2. Verfahrensstufe qualifiziert haben, werden zur Abgabe eines Angebots und zur Teilnahme an einer Präsentation des Angebots aufgefordert.

Das Angebot setzt sich zusammen aus den folgenden Teilen:

- Fachliches Angebot, bestehend aus...
 - Fachliches Angebot Teil A: Konzept für den Personaleinsatz
 - Fachliches Angebot Teil B: Herangehensweise und Methodik
- Honorarangebot

Nur wenn alle vorgenannten Bestandteile erfolgreich eingereicht werden, ist das Angebot vollständig.

3.3.3 Einreichung des Angebots

Die Einreichung des Fachlichen Angebots Teil A + B sowie des Honorarangebots hat fristgerecht per Upload auf die Plattform (<https://www.dtv.de/>) zu erfolgen.

Stadtklinik Frankenthal – Modernisierung & Umbau des Haupthauses (Teilbereiche / komplette Geschossebenen) BA 2 und 3

Fachplanung der medizintechnischen Ausrüstung, LPH 3-9 gem. Leistungsbild § 55 HOAI, Anlagengruppe 7

3.3.4 Präsentation des eingereichten Angebots

Das eingereichte Angebot soll durch den Bieter präsentiert werden. In der Präsentation des eingereichten Angebots soll seitens der Bieter mindestens der/die vorgesehene Projektleitung und sein/ihre Stellvertretung teilnehmen und die Inhalte der Teile A und B des fachlichen Angebots vorstellen und Rückfragen zum Angebot beantworten.

3.3.5 Präsentation des eingereichten Angebots

In der Präsentation des eingereichten Angebots soll seitens der Bieter mindestens der/die vorgesehene Projektleitung und sein/ihre Stellvertretung teilnehmen und die Inhalte der Teile A und B des fachlichen Angebots vorstellen und Rückfragen zum Angebot beantworten.

Der Auftraggeber behält sich vor im Anschluss an die Präsentation Verhandlungen mit den Bietern zu führen. Die Teilnehmerzahl ist auf **maximal vier Personen** seitens des Bieters begrenzt.

Für die Bieterpräsentation steht jedem Bieter ein Zeitfenster von 30 Minuten zur Verfügung.

Die Redeanteile sollen zwischen den beiden projektleitenden Personen ausgewogen verteilt sein.

Bzgl. des Inhalts der Bieterpräsentation wird auf die untenstehenden Ausführungen verwiesen.

Begrüßung:	5 Minuten
Präsentation Teil A+B:	30 Minuten
Diskussions-/Fragerunde:	15 Minuten
Zeit pro Bieter:	50 Minuten

3.3.6 Bewertung der Angebote

Die Erstangebote bzw. finalen Angebote werden auf Grundlage der veröffentlichten Zuschlagskriterien bewertet. Gegenstand der Bewertung sind alle Teile des Angebots (Fachliches Angebot – Teil A und B; Honorarangebot).

Hinweis zur Präsentation zum fachlichen Angebot (Teil A und B):

Die Präsentation kann bei Bedarf der Aufklärung der Inhalte des fachlichen Angebots (Teil A und B), welches durch den Bieter zuvor eingereicht wurde dienen. Die Auftraggeberin behält sich vor, Inhalte des fachlichen Angebots, welche aus seiner Sicht der Aufklärung, Klarstellung oder Präzisierung bedürfen, im Rahmen der Präsentation anzusprechen und durch den Bieter mündlich kommentieren zu lassen.

Der Bieter mit der höchsten Bewertung soll den Zuschlag erhalten. Die unterlegenen Bieter werden gemäß § 134 GWB vor Erteilung des Auftrags informiert.

Die Vergabestelle behält sich vor auf Basis der eingereichten Angebote zu bewerten und direkt den Zuschlag – ohne Durchführung der Präsentation des eingereichten Angebots – zu erteilen. Fehlende Erläuterung z. B. bei Fotos von Referenzprojekten können dadurch nicht gewertet werden und führt dementsprechend zu möglichen Punktabzügen.

HINWEIS: Gemäß § 17 Absatz 11 VgV behält sich der Auftraggeber vor, den Auftrag auf der Grundlage der Erstangebote zu vergeben. Sofern der Auftraggeber hiervon keinen Gebrauch macht, werden die Bieter zur Einreichung eines finalen Angebots aufgefordert.

4 Auswahlkriterien 1. Verfahrensstufe (Teilnahmewettbewerb)

Die Auswahlkriterien sind dem Teilnahmeantrag bzw. Bewerbungsbogen zu entnehmen.

5 Zuschlagskriterien 2. Verfahrensstufe (Angebots- und Verhandlungsphase)

Die schriftlich eingereichten Angebote (inkl. Teilen A + B des fachlichen Angebots sowie das Honorarangebot) werden im Rahmen der Angebotswertung berücksichtigt und auf Grundlage der festgelegten Bewertungsmatrix bewertet.

Das Angebot ist inhaltlich wie folgt aufzubauen (die jeweils genannten Zuschlagskriterien sind zu beachten):

5.1 Fachliches Angebot

5.1.1 Aufbau und Form der Fachlichen Angebote Teil A und Teil B

Das fachliche Angebot muss in Form einer Power-Point-Präsentation (konvertiert in PDF) aufgesetzt und übermittelt werden. So wird der Bearbeitungsaufwand für den Bieter geringgehalten (Unterlage zum fachlichen Angebot = Präsentationsunterlage im Falle der Durchführung eine Bieterpräsentation).

Wir empfehlen, dass das fachliche Angebot (Präsentationsunterlage) maximal 30 Seiten (Folien) umfasst, da die Präsentationszeit nicht überschritten werden darf.

Die Darstellung (Schriftgröße, Lesbarkeit von Grafiken, etc.) ist so zu wählen, dass die Unterlage sich auch für Präsentationszwecke eignet. Achten Sie hier auf Schriftgröße (nicht kleiner als 12 pt).

5.1.2 Fachliches Angebot Teil A: Konzept für den Personaleinsatz

5.1.2.1 Personaleinsatz – Zuschlagskriterium 1.1: „Projektleitung: Qualifikation und Erfahrung“

Für die Funktion bzw. den Zuständigkeitsbereich der Projektleitung ist der/die vorgesehene Mitarbeiter/in namentlich anzugeben. Dabei sind alle erforderlichen Angaben hinsichtlich Qualifikation (Ausbildung), Erfahrung (Berufserfahrung allgemein und im designierten Zuständigkeitsbereich) und zeitlicher Verfügbarkeit (Einbindung in weitere Projekte) zu machen. Qualifikationen und Erfahrungen, die eine auf den Leistungsgegenstand bezogen, besonders hohe Qualität der Leistungserbringung erwarten lassen. Zudem ist zu begründen, weshalb die hervorgerufenen Qualifikationen einen besonderen Mehrwert für den Projekterfolg versprechen. Positiv bewertet wird eine nachvollziehbare, projektbezogene Darstellung, aus der klar hervorgeht, dass der Mitarbeiter über einschlägige Erfahrungen und Qualifikationen verfügt, die für die erfolgreiche, zielgerichtete und koordinierte Leistungserbringung im ausgeschriebenen Aufgabenbereich besonders geeignet sind.

Stadtklinik Frankenthal – Modernisierung & Umbau des Haupthauses (Teilbereiche / komplette Geschossebenen) BA 2 und 3

Fachplanung der medizintechnischen Ausrüstung, LPH 3-9 gem. Leistungsbild § 55 HOAI, Anlagengruppe 7

5.1.2.2 Personaleinsatz – Zuschlagskriterium 1.2: „Stellvertretende Projektleitung: Qualifikation und Erfahrung“

Für die Funktion bzw. den Zuständigkeitsbereich der stellvertretenden Projektleitung ist der/die vorgesehene Mitarbeiter/in namentlich anzugeben. Dabei sind alle erforderlichen Angaben hinsichtlich Qualifikation (Ausbildung), Erfahrung (Berufserfahrung allgemein und im designierten Zuständigkeitsbereich) und zeitlicher Verfügbarkeit (Einbindung in weitere Projekte) zu machen. Qualifikationen und Erfahrungen, die eine auf den Leistungsgegenstand bezogen, besonders hohe Qualität der Leistungserbringung erwarten lassen. Zudem ist zu begründen, weshalb die hervorgehobenen Qualifikationen einen besonderen Mehrwert für den Projekterfolg versprechen. Positiv bewertet wird eine nachvollziehbare, projektbezogene Darstellung, aus der klar hervorgeht, dass der Mitarbeiter über einschlägige Erfahrungen und Qualifikationen verfügt, die für die erfolgreiche, zielgerichtete und koordinierte Leistungserbringung im ausgeschriebenen Aufgabenbereich besonders geeignet sind.

5.1.2.3 Personaleinsatz – Zuschlagskriterium 1.4: „Wahrnehmung von Leistungsanteilen (Arbeitsweise)“

Die Arbeitsweise innerhalb des Teams des Bieters ist zu erläutern (Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten der einzelnen handelnden Personen sind klar zu benennen). In diesem Zusammenhang ist herauszuarbeiten, welche Leistungsanteile durch die Projektleitung persönlich wahrgenommen werden. Dabei ist auch die Zusammenarbeit zwischen dem Auftraggeber und der Projektleitung des Bieters zu behandeln. Durch den Bieter soll so eine zielgerichtete Betreuung beschrieben werden (z.B. in einem Projekteinsatz- /Kapazitätenplan oder Mann-Monats-Gebirges), die auf die erfolgreiche Erreichung des Leistungsziels gerichtet ist. Positiv bewertet wird, wenn der Bieter nachvollziehbar darstellt, wie Aufgaben und Zuständigkeiten im Team verteilt sind, welche Leistungen die Projektleitung persönlich übernimmt, wie die Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber erfolgt und wie eine zielgerichtete Betreuung zur Erreichung des Leistungsziels sichergestellt wird.

5.1.2.4 Personaleinsatz – Zuschlagskriterium 1.5: „Präsenz vor Ort und kurzfristige Verfügbarkeit“

Der Bieter hat nachvollziehbar darzustellen, welchen Umfang und welche Intensität der Präsenz vor Ort er – insbesondere durch die Projektleitung – für die ordnungsgemäße Leistungserbringung als erforderlich erachtet. Erwartet wird eine regelmäßige und hohe Präsenz auf der Baustelle. Darüber hinaus ist darzustellen, inwieweit sichergestellt wird, dass die Projektleitung bei Bedarf kurzfristig vor Ort verfügbar ist. Positiv bewertet wird, wenn der Bieter nachvollziehbar darstellt, in welchem Umfang und mit welcher Intensität die Projektleitung regelmäßig auf der Baustelle präsent ist, wie die kurzfristige Verfügbarkeit der Projektleitung sichergestellt wird und dass dadurch eine ordnungsgemäße und zielgerichtete Leistungserbringung gewährleistet ist.

5.1.3 Fachliches Angebot Teil B: Konzept zur Herangehensweise, Methodik

5.1.3.1 Herangehensweise und Methodik – Zuschlagskriterium 2.1: „Aufgabenanalyse und Herangehensweise“

Bewertet wird, inwieweit der Bieter das Projekt, dessen Zielsetzungen sowie die projektspezifischen Rahmenbedingungen aus medizintechnischer Sicht verstanden hat. Der Bieter soll darstellen, wie er die Aufgabenstellung interpretiert und welche wesentlichen Anforderungen und Herausforderungen er für die medizintechnische Planung, Ausstattung und Umsetzung erkennt. Positiv bewertet wird eine nachvollziehbare, projektbezogene Darstellung, aus der hervorgeht, dass der Bieter die Inhalte der Vergabeunterlagen verstanden hat und in der Lage ist, die ausgeschriebenen medizintechnischen Leistungen fachlich fundiert, zielgerichtet und koordiniert mit den übrigen Planungsbeteiligten zu erbringen.

Stadtklinik Frankenthal – Modernisierung & Umbau des Haupthauses (Teilbereiche / komplette Geschossebenen) BA 2 und 3

Fachplanung der medizintechnischen Ausrüstung, LPH 3-9 gem. Leistungsbild § 55 HOAI, Anlagengruppe 7

5.1.3.2 Herangehensweise und Methodik – Zuschlagskriterium 2.3: „Instrumente & Methoden“

Es ist zu erläutern, wie sich der Bieter der Aufgabe generell nähert und welche Instrumente und Methoden er im Rahmen seiner Leistungserbringung einsetzt. In diesem Zuge ist die Methodenkompetenz des Bieters darzustellen.

5.2 Honorarangebot

Siehe hierzu: Honorarangebotsformblatt in Anlage

6 Wertungssystematik und Zuschlagskriterien

Die Vergabeentscheidung wird anhand der Bewertung der eingereichten Angebote getroffen, wie nachstehend beschrieben:

6.1 Für die Angebotsteile A (Konzept Personaleinsatz) und B (Konzept Herangehensweise und Methodik)

Die Nachweise und Angaben werden bei jedem einzelnen Zuschlagskriterium der Angebotsteile A und B mit 0-5 Punkten – je nach Erfüllungsgrad – folgendermaßen bewertet (die Punkte können in 0,5 Punkte-Schritten vergeben werden, sofern eine entsprechende Abstufung zur Erreichung eines eindeutigen Ergebnisses nötig ist). Zudem ist zu beachten, dass bei der Bewertung ebenfalls berücksichtigt wird, ob die fachlichen Angebote der unterschiedlichen Bieter hinsichtlich der Qualität ihrer Aussagen in eine Rangfolge gebracht werden können. Dabei können auch gleichwertige Erreichungsgrade einzelner Zuschlagskriterien erzielt werden (Punktgleichheit):

Erfüllung Zuschlagskriterium im Rahmen der schriftlichen fachlichen Angebote	Punkte
➤ ohne Einschränkung erfüllt bzw. Beschreibung sehr schlüssig und nachvollziehbar bzw. lässt eine sehr gute den Anforderungen entsprechende Planungsqualität erwarten (sehr gut)	5 Punkte
➤ mit wenigen unerheblichen Einschränkungen erfüllt bzw. Beschreibung schlüssig und grundlegend nachvollziehbar bzw. lässt eine gute den Anforderungen entsprechende Planungsqualität erwarten (gut)	4 Punkte
➤ mit mehreren unerheblichen oder wenigen erheblichen Einschränkungen erfüllt bzw. Beschreibung insgesamt schlüssig und weitestgehend nachvollziehbar bzw. lässt eine durchschnittliche den Anforderungen ausreichende Planungsqualität erwarten (befriedigend)	3 Punkte
➤ mit mehreren erheblichen Einschränkungen erfüllt bzw. Beschreibung in Teilen nicht schlüssig und teilweise nicht nachvollziehbar bzw. lässt eine durchschnittliche den Anforderungen gerade noch zufriedenstellende Planungsqualität erwarten (ausreichend)	2 Punkte
➤ weitgehend nicht erfüllt bzw. Beschreibung in weiten Teilen nicht schlüssig und in erheblichen Teilen nicht nachvollziehbar bzw. lässt eine unterdurchschnittliche den Anforderungen kaum Planungsqualität erwarten (mangelhaft)	1 Punkt
➤ nicht erfüllt bzw. Beschreibung insgesamt nicht schlüssig und insgesamt nicht nachvollziehbar bzw. lässt eine unterdurchschnittliche den Anforderungen nicht entsprechende Planungsqualität erwarten (ungenügend)	0 Punkte

6.2 Für das Honorarangebot

Das Honorarangebot wird wie folgt bewertet:

Das günstigste Honorarangebot erhält die maximale Punktzahl (5 Punkte). Ab einem Abstand von 100 % zum günstigsten Honorarangebot gibt es 0 Punkte. Honorarangebote zwischen dem „günstigsten Honorarangebot“ und dem „günstigsten Honorarangebot + 100 %“ erhalten eine entsprechend interpolierte Bepunktung (mit einer Stelle nach dem Komma).

Beispiel zur Erläuterung:

Günstigstes Honorarangebot:	500.000 €	5 Punkte
Günstigstes Honorarangebot + 100 %:	1.000.000 €	0 Punkte
Weiteres Angebot:	750.000 €	2,5 Punkte

6.3 Gesamtbewertung und Gewichtungsfaktoren

Die einzelnen Angebotsteile werden wie nachstehend erläutert gewertet. Daraus ergebe sich die folgenden maximalen Gesamtpunktzahlen:

Wichtungs- und Punktematrix			
schriftlich eingereichte Angebotsteile (ggfs. auch vorgetragen im Rahmen einer Bieterpräsentation)	Jeweils max. erreichbare Bepunktung	Gewichtung	Maximal erreichbare Punkte
Fachliches Angebot: 5.1.2.1 Personaleinsatz – Erwartungshorizont 1.1: „Projektleitung: Qualifikation und Erfahrung“	5	15	75
Fachliches Angebot: 5.1.2.2 Personaleinsatz – Erwartungshorizont 1.2: „Stellvertretende Projektleitung: Qualifikation und Erfahrung“	5	15	75
Fachliches Angebot: 5.1.2.3 Personaleinsatz – Erwartungshorizont 1.3: „Wahrnehmung von Leistungsanteilen (Arbeitsweise)“	5	10	50
Fachliches Angebot: 5.1.2.4 Personaleinsatz – Erwartungshorizont 1.4: „Präsenz vor Ort und kurzfristige Verfügbarkeit“	5	10	50
Fachliches Angebot: 5.1.3.1 Herangehensweise und Methodik – Erwartungshorizont 2.1: „Aufgabenanalyse und Herangehensweise“	5	10	50
Fachliches Angebot: 5.1.3.2 Herangehensweise und Methodik – Erwartungshorizont 2.2: „Instrumente & Methoden“	5	20	100
5.2 Honorarangebot	5	20	100
GESAMT		100	500

7 Anlagen

Folgende Unterlagen werden digital über die Vergabeplattform zur Verfügung gestellt:

Nr.	Anlagen
Anlage 0	Vorabzug Ingenieurvertrag
Anlage 1	Allgemeine Vertragsbedingungen (AVB)
Anlage 2	Zusätzliche Vertragsbedingungen (ZVB)
Anlage 3	Verpflichtungserklärung nach dem Verpflichtungsgesetz
Anlage 4	Bewerbungsbogen_VGV
Anlage 5	Bewerbungsbedingungen (BWB), 632EU des VHB Bund
Anlage 6	Informationen zur Datenerhebung (DSGVO)
Anlage 7	Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen nach Formblatt III.7 VHF
Anlage 8	Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen nach Formblatt III.8 VHF
Anlage 9	Erklärung der Bewerbergemeinschaft nach Formblatt III.9 VHF
Anlage 10	Angebotsformblatt
Anlage 11	SKFT_MT_Erläuterungsbericht 1
Anlage 12	Formblatt „Bezug zu Russland“
Anlage 13	Formblatt „Eigenerklärung zum Masernschutzgesetz“